

ThreeBond 1121

(Flüssigdichtung)

Bei dem Produkt Three Bond 1121 handelt es sich um eine lösungsmittelfreie, nichttrocknende Flüssigdichtung aus modifiziertem Esterharz, die unter den Aspekten "Sicherheit von Personal" und "Einfaches Lösen zusammengefügter Flächen" entwickelt worden ist. Diese Flüssigdichtung weist eine hervorragende Klebewirkung auf und dies ohne den Nachteil, dünnflüssig zu sein. Die zusammengeklebten Flächen können problemlos voneinander gelöst werden. Anwendung findet Three Bond 1121 bei Flansch- und Gewindedichtungen die häufig demontiert werden müssen oder große Klebeflächen aufweisen wie z.B. Schiffslukendeckel, Flanschverbindungen an Kompressoren, Seitenabdeckungen von Schiffsmaschinenzylindern, Seitenabdeckungen von Dichtungen, zusammengefügte Flächen von Ventilabdeckungen, Ablasshähne, usw.

1. Merkmale

- Nahezu geruchslos und nicht entflammbar, da frei von organischen Lösungsmitteln.
- Problemlose Lagerung, da die Inhaltsstoffe nicht den gesetzlichen Bestimmungen für gefährliche Güter unterliegen.
- Da ein Verfestigen durch Wärme nicht stattfindet, können zusammengefügte Flächen und Gewinde bei der Reparatur von Maschinen ohne Schwierigkeit voneinander gelöst werden.
- Hervorragende Beständigkeit gegen Benzin.

- Weder Gummi noch Kunststoffe werden angegriffen.
- Bei Bedarf Anwendung in Kombination mit Feststoffdichtungen möglich.
- Problemloses Verdünnen mit entsprechenden Lösungsmitteln je nach Einsatz.

2. Typische Eigenschaften

Prüfkriterium	Ergebnis	Einheit
Hauptkomponente	Modifiz. Esterharz	
Nichtflüchtige Substanzen	100	%
Farbe	Grau	
Viskosität bei 25°C	300	Pa·s
Dichte bei 25°C	1,45	g/cm³
Aushärtung	Nicht aushärtend	
Oberflächenbeschaffenheit	Klebrig	
Demontierbarkeit	Sehr gut	
Lagerfähigkeit bei 25°C	24	Monate

3. Beständigkeit

Prüfkriterium	Ergebnis	Einheit
Druckfestigkeit		
bei 25°C	8,8	MPa
bei 80°C	6,9	MPa
bei 150°C	6,4	MPa
30 Zyklen (- 40°C x 2 h 100°C x 2 h)	6,9	MPa
Chemische Beständigkeit		
gegen Wasser (95°C x 24 h)	- 5,5	%
gegen Benzin (50°C x 24 h)	- 4,4	%
gegen Motoröl (100°C x 24 h)	+ 1,7	%
gegen Getriebeöl (100°C x 24 h)	- 1,4	%

4. Hinweise

- Die Flüssigdichtung im Originalbehälter dicht geschlossen halten und an einem dunklen, trockenen, gut belüfteten und kühlen Ort aufbewahren.
- Lassen Sie das Produkt vor dem Öffnen des Behälters erst Raumtemperatur erreichen, da sich ansonsten Tauniederschlag bilden kann.
- Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten Feuchtigkeit, Fett und sonstige Verunreinigungen von den Fügeflächen entfernt werden.
- Die mitgelieferte Dosierspitze auf die Tube aufschrauben und an der gewünschten Stelle schräg abschneiden. Der Durchmesser variiert entsprechend der jeweiligen Schnittstelle.
- Die Flüssigdichtung je nach Fugenbedingungen (Breite, Rautiefe, Unebenheiten usw.) in entsprechender Menge gleichmäßig auf eine der Fügeflächen auftragen,

und die Teile innerhalb von 5 Minuten montieren.

- Falls die Flüssigdichtung mithilfe unseres OLGS (On Line Gasket System) aufgetragen wird, erlaubt dies selbst bei komplizierten Formen stets eine gleichmäßige, saubere und zuverlässige Dosierung bei minimalem Verbrauch.
- Einmal ausgegossenes Produkt sollte nicht mehr in den Originalbehälter zurückgegossen werden. Überschüssiges Material kann problemlos mit einem Tuch entfernt werden.
- Nach der Verwendung die Dosierspitze entfernen, sämtliche Luftreste aus der Tube herauspressen und die Tube wieder dicht verschließen. Rückstände, die in der Dosierspitze zurückgeblieben sind, können nach dem Aushärten vollständig entfernt werden.

5. Verkaufseinheiten

200 g Tuben, 1 kg Dosen und 20 kg Eimer

Die hier angegebenen Daten und Empfehlungen wurden nach bestem Wissen erstellt und können aufgrund unserer Testergebnisse und Erfahrungen als zuverlässig angesehen werden. Sie sind jedoch unverbindlich, da wir für die Einhaltung der Verarbeitungshinweise nicht verantwortlich sein können. Vor dem Gebrauch empfehlen wir, Versuche durchzuführen, ob sie den vom Anwender gewünschten Zweck erfüllen. Ein Anspruch daraus ist jedoch ausgeschlossen. Für falschen und zweckfremden Einsatz trägt der Anwender die alleinige Verantwortung.